

und Käse, Schnecken und Muscheln)" abgedruckt, der zahlreiche Mittheilungen über die Verwendung von Mollusken als Nahrung innerhalb Deutschland enthält. Der Konsum der Weinbergschnecke ist in Berlin in neuerer Zeit entschieden im Zunehmen begriffen, sie werden in Delikatessenhandlungen in den feinsten Stadttheilen feil geboten.

In No. 1 des Nautilus vol. XII macht Cockerell darauf aufmerksam, das *Mariaëlla dussumieri* Val. allem Anschein nach identisch ist mit *M. beddomei* G. Aust. von Travancore. Das Original-exemplar im Britischen Museum trägt als Fundortsangabe einfach „Mahé“: es ist damit aber jedenfalls nicht die Seychelleninsel gemeint, sondern die gleichnamige ehemalige französische Kolonie in Südindien. Damit verschwindet wieder ein Räthsel aus der Zoogeographie.

Erklärung.

In dem letzten Bogen des Catalogs der lebenden Pneumonopomen sind in Folge eines dem Manuskript zugestossenen Unfalles mehrere Blätter ausgefallen und ist dadurch eine Verwirrung entstanden, welche uns zwingt, den Bogen völlig neu drucken zu lassen. Der Neudruck wird der Julinummer des Nachrichtenblattes beigegeben werden. Möllendorff. Kobelt.

Necrologie.

Am 26. Mai starb in Hermannstadt unser altes Mitglied, der erste Erfoscher der siebenbürgischen Molluskenfauna Dr. Eduard Albert Bielz im 72 Lebensjahre. Seit langen Jahren durch ein schweres Augenleiden an der Fortsetzung seiner systematischen Arbeiten verhindert, hat er trotzdem der Naturwissenschaft und der Erforschung seiner Heimat das regste Interesse bewahrt und war der Mittelpunkt des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften geblieben. Sein Name bleibt für alle Zeiten mit der Clausilienfauna Siebenbürgens verknüpft.

Eingegangene Zahlungen:

Schacko, B., Mk. 6.—. Nägele, W., Mk. 6.—. Hocker, G., Mk. 6.—. Roos, F., Mk. 6.—.